

P915 MEDUSA



Kurzanleitung
Version 2


FOCUS Gleicht das gesamte Klanggewicht über das gesamte Spektrum hinweg aus; kein herkömmlicher Tilt-EQ.

FOUNDATION Schafft ein Gefühl von Gewicht und Bodenhaftung im gesamten unteren Spektrum, ohne eine bestimmte Frequenz anzusteuern

DEPTH  Erweitert die dimensionale Reichweite und Distanz im unteren Spektrum

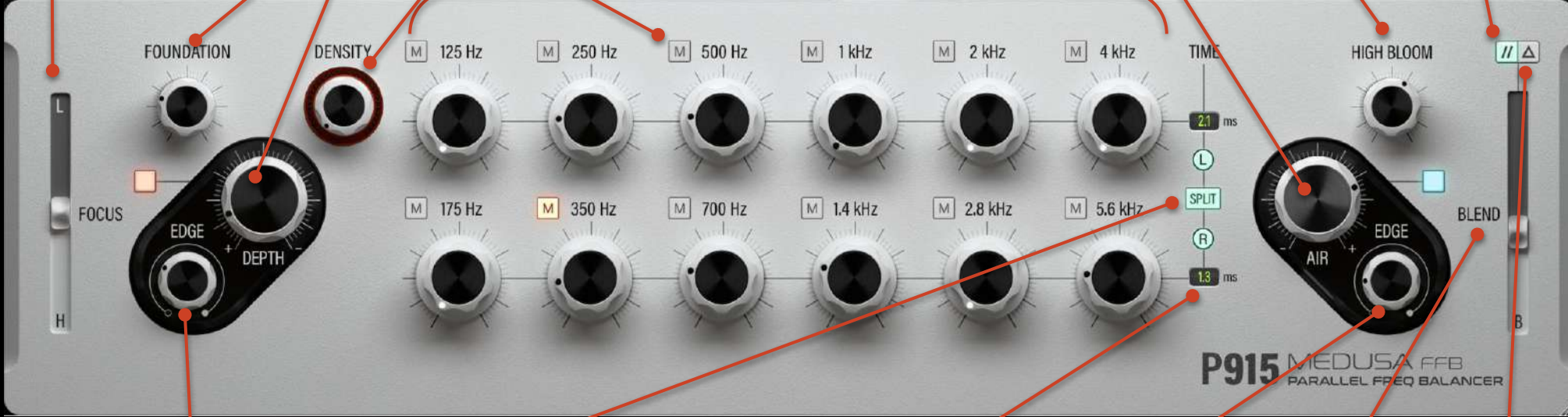
DICHTE Erhöht die Kohäsion und Solidität des Beitrags ohne übermäßige Verzerrung

Band Gain-Regler Verstärken bestimmte Frequenzbereiche; die Bänder sind so konzipiert, dass sie zusammen verwendet werden und musikalisch interagieren

AIR  Erweitert die Offenheit und Luftigkeit im hohen Frequenzbereich, ohne die Helligkeit zu betonen.

HIGH BLOOM Erhöht die Offenheit und Blüte im oberen Spektrum, ohne Schärfe oder Übertreibung

PARALLEL Leitet das Originalsignal zusammen mit dem Beitrag von Medusa weiter



P915 MEDUSA FFB
PARALLEL FREQ BALANCER

DEPTH EDGE Definiert Festigkeit und Kontur an der Grenze des DEPTH-Bereichs.

SPLIT Wechselt zwischen halben Oktavbändern zwischen dem linken und rechten Kanal und erhöht so die Dekorrelation und die wahrgenommene Breite. L- und R-Symbole zum Ein- und Ausschalten

TIME Führt eine zeitbasierte Interaktion ein, die statt einer Verzögerung eine Verwischung, Verlängerung und kreative Textur erzeugt.

AIR EDGE Formt Festigkeit und Artikulation an der Grenze des AIR-Bereichs

BLEND Legt den Pegel des Contribution-Anteils von Medusa am Ausgang fest; der gesamte Bereich von 0-100 ist in jedem Hörzustand vollständig nutzbar.

DELTA Leitet nur den Beitrag von Medusa zum Ausgang weiter

TIPPS

- **DELTA + TIME**
→ Ermöglicht gezielte Flanging- und Kammfilter-Texturen.
- **Niedriger BLEND (5–10 %)**
→ Referenzhören während der Formung des Contribution-Anteils.
- **PARALLEL, BLEND 30–40 %**
→ Musikalisches Kontext-Hören und finale Balance.
- **Hoher BLEND (50–100 %)**
→ Vollständig gültig, wenn das Quellsignal eine starke Neugewichtung oder kreative Textur benötigt. Pegel mit MAIN OUT angleichen und nach Gefühl beurteilen.
- **Entschlossene Bandbewegungen**
→ Ein Band klar anheben, auf den klanglichen Nutzen hören und zurücksetzen, falls sich die Balance nicht verbessert.
- **Mehrere Bänder sind vorgesehen**
→ Die gleichzeitige Verwendung mehrerer Bänder verteilt die Energie, anstatt Gain zu stapeln.

Workflow für die Erstnutzung

1. Starten Sie in DELTA (Discovery)

- Wechseln Sie zu DELTA, um nur den Beitrag von Medusa zu hören.
- Beginnen Sie mit BLEND bei 5–10 %, um bei Bedarf die rhythmische und tonale Referenz beizubehalten.
- Nehmen Sie breitbandige Bewegungen vor; die Interaktion zwischen den Bändern ist beabsichtigt.

2. Mit globalen Steuerelementen formen

- Verwenden Sie FOUNDATION und HIGH BLOOM, um zunächst Gewicht und Offenheit einzustellen.
- Verfeinern Sie mit AIR / DEPTH und deren EDGE-Reglern.
- Fügen Sie bei Bedarf DENSITY hinzu, um die Kohäsion zu verbessern.
- Verwenden Sie TILT, um die Gesamtklangfarbe neu auszubalancieren, nicht als korrigierenden EQ.

3. TIME erkunden (optional)

- Verwenden Sie TIME für Smearing, Extension oder Textur.
- In DELTA kann TIME bei hoher BLEND-Einstellung Flanger- und Kammfiltereffekte erzeugen.
- Erwarten Sie kein Delay- oder Chorus-Verhalten.

4. Zurück zu PARALLEL (Kontext)

- Wechseln Sie zu PARALLEL, um das Ergebnis im Kontext zu hören.
- Erhöhen Sie BLEND auf etwa 30–40 % für eine typische Kontextbewertung oder gehen Sie höher (50–100 %), wenn der Track eine entschlossene Neugewichtung benötigt.
- Passen Sie die Bänder und Globals an, während Sie das integrierte Signal anhören.

5. Abschließende Überprüfung

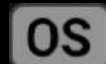
- Stellen Sie BLEND dort ein, wo das Ergebnis stimmig ist – der gesamte Bereich von 0–100 ist gültig. Pegel angleichen und die Balance beurteilen, nicht den Spitzenpegel.
- Beurteilen Sie die Balance und Integration, nicht den Spitzenpegel oder die Form des Analysators.

Häufige Fehler, die es zu vermeiden gilt

- Medusa wie einen parametrischen EQ behandeln.
- Kurven visuell anpassen.
- Erwarten, dass TIME sich wie ein Delay verhält.
- Einzelne Bänder isoliert verwenden.



Bypass lässt das unveränderte Roh-Audiosignal unverarbeitet durchlaufen.



Mit den Oversampling-Optionen kann der P915 optional mit einem Vielfachen der Host-Samplerate betrieben werden. Bei ausgeschaltetem OS arbeitet der P915 mit null Latenz bei der Host-Samplerate (x1).

Wenn das Oversampling eingeschaltet ist, stehen verschiedene Optionen zur Verfügung. Siehe die Beschreibungen des VINTAGE-Modus, des INTEL-Modus und des HD-Modus

Der VINTAGE-Modus arbeitet mit der doppelten Host-Samplerate (x2). Er wendet glatte Filter auf die oberen Frequenzen an, um eine klassische Roll-off-Charakteristik beizubehalten, und lässt Aliasing-Signale ungefiltert. Dies bietet die Möglichkeit, einen glatten Vintage-Top-End-Sound kreativ mit moderner inharmonischer Verzerrung zu kombinieren. Am effektivsten ist dies bei einer Oversampling-Rate von 44,1 kHz oder 48 kHz.

Der INTEL-Modus (intelligent) arbeitet mit der doppelten Host-Abtastrate (x2). Er scannt das gesamte Frequenzspektrum und dämpft alle Aliasing-Signale. Der Umfang der Verarbeitung durch diese fortschrittliche Filterung hängt stark vom Signal und dem Ausmaß der Auslastung des P915 ab.



Invertiert das Beitragssignal, um alternative Interaktionen und Balance zu erkunden.



Fügt dem Beitragssignal von Medusa eine feine Textur hinzu.



Die Auswahl des Transformators verändert die Eigenschaften des unteren Frequenzbereichs. Stellen Sie „Low“ für mehr Tieftonbereich und „High“ für straffere Bässe ein. Die Optionen sind „Low“, „Low Mid“, „Mid“, „High Mid“ und „High“. Die Standardeinstellung ist „LM“ (Low Mid).

Mit der linken Maustaste vorwärts, mit der rechten Maustaste rückwärts.

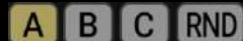




Der HD-Modus arbeitet mit einer internen Abtastrate von 384 kHz. Er verwendet dieselbe Vollfrequenz-Scan-Filterstrategie wie der INTEL-Modus. Die hohe Abtastrate und der Filtermechanismus machen dies zu einer Option von makelloser Qualität bei einer überraschend effizienten CPU-Auslastung.

Um HD-Oversampling zu erreichen, wendet P915 die folgende Logik an:

- 44,1 und 48 kHz werden mit x8 überabgetastet.
- 88,2 und 96 kHz werden mit x4 überabgetastet.
- 176,4 und 192 kHz werden mit x2 überabgetastet, wodurch die Optionen INTEL und VINTAGE aktiviert werden.
- 384 kHz deaktiviert die Oversampling-Optionen.



Q-Variationen sind geringfügige Unterschiede im Q-Faktor, die auf jedes der Bandpassfilter angewendet werden, um die Toleranz analoger Komponenten zu simulieren, was zu unterschiedlichen Resonanzeigenschaften führt.



Speichert vorübergehend zwei Zustände
zum schnellen Vergleich; der Pfeil kopiert
den aktiven Zustand in den anderen.

Δ VOL steuert den Ausgangspegel des Medusa-Beitragssignals.
Es passt die Stärke des Beitrags im Verhältnis zum trockenen Signal an, ohne die durch BLEND definierte Balance zu verändern.

Der MAIN OUT-Schieberegler bietet eine saubere Verstärkung von -12 dB bis 12 dB, die in der letzten Ausgangsstufe für die Gesamtsteuerung angewendet wird.

Optionsmenü Info – Überprüfen Sie die Versionsnummer oder das Ablaufdatum der Demoversion.

Lizenzstatus – Verwalten Sie Ihre Lizenz.
Benutzerhandbuch – Öffnen Sie das
Benutzerhandbuch.

Standardgröße festlegen – Dies ist eine globale Einstellung. Legt die aktuelle Größe des GUI-Fensters als Standard für neue Instanzen fest.

Der Preset-Manager

Favoritenordner
Zeigt automatisch Ihre Lieblingsvoreinstellungen an.

Sie können Voreinstellungen zwischen den verschiedenen Ordnern/Unterordnern/dem Stammverzeichnis per Drag & Drop verschieben. Klicken Sie, um eine Voreinstellung zu laden, und doppelklicken Sie, um das Fenster des Voreinstellungs-Managers zu laden und zu schließen.

Voreinstellungsname-Feld

– Zeigt den Namen der aktuell geladenen Voreinstellung an und öffnet den Voreinstellungs-Manager, wenn darauf geklickt wird.

Pfeiltasten – Navigieren Sie zur vorherigen oder nächsten Voreinstellung innerhalb desselben Ordners.

Pfeil zum Erweitern/Reduzieren – Öffnet oder schließt den Ordner/Unterordner an.

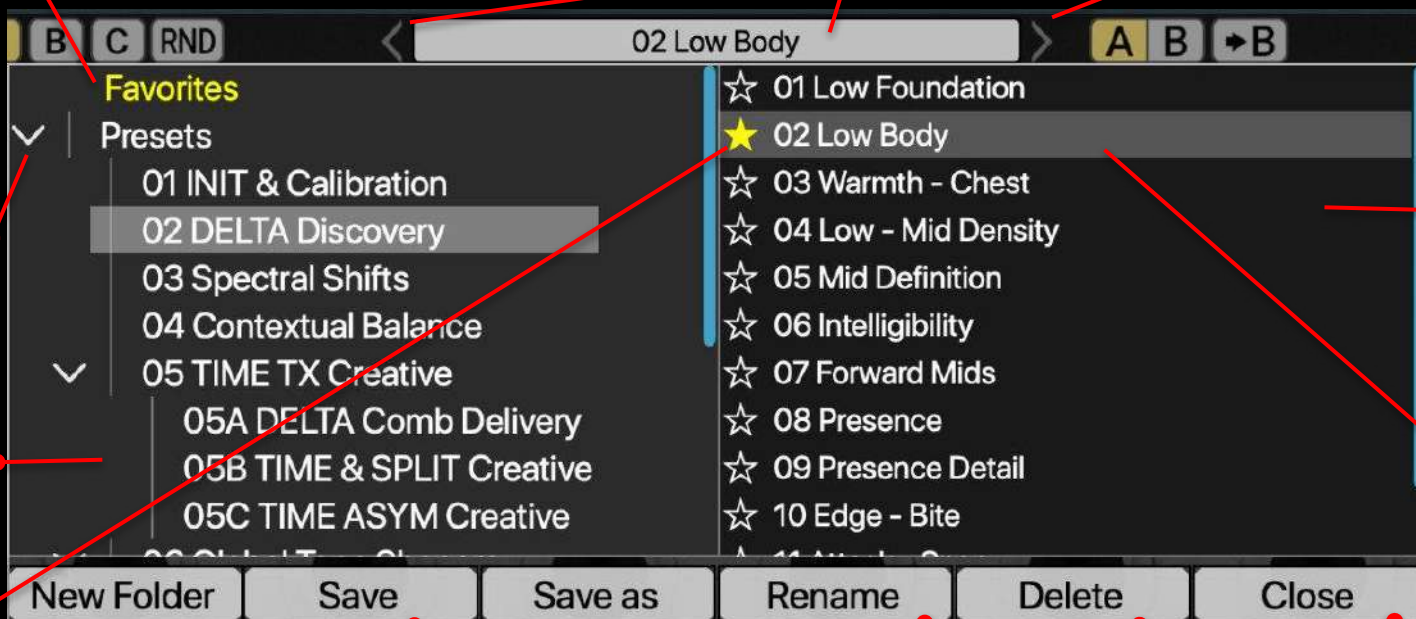
Linkes Fenster (Baumansicht) – Zeigt Ordner und Unterordner an.

★ (Aktiver Stern): Die Voreinstellung befindet sich auch in Ihren Favoriten.

Rechtes Fenster (Listenansicht) – Zeigt die im ausgewählten Ordner enthaltenen Voreinstellungen an.

Ausgewählte Voreinstellung – Einfaches Klicken lädt sie, Doppelklicken lädt sie und schließt den Voreinstellungs-Manager.

Schließen: Schließt das Fenster des Voreinstellungs-Managers.



Neuer Ordner:
Erstellen Sie einen neuen Ordner.

Speichern:
Überschreiben Sie die ausgewählte Voreinstellung.

Speichern unter:
Speichern Sie die aktuellen Einstellungen als neue Voreinstellung.

Umbenennen:
Ändern Sie den Namen der Voreinstellung oder des Ordners.

Löschen:
Entfernen Sie die ausgewählte Voreinstellung/den ausgewählten Ordner.

Globale Bibliotheksregeln

Nummerierung

Alle voreingestellten Ordner sind nummeriert. Die Namen der Voreinstellungen beginnen mit einem zweistelligen Index (01, 02, 03...), um eine einheitliche Reihenfolge beim Durchsuchen zu gewährleisten.

Ergebnisorientierte Benennung

Voreingestellte Namen beschreiben das hörbare Ergebnis und das Interaktionsverhalten, nicht Instrumente oder Quellen. Medusa ist ein paralleler Frequenzausgleicher, daher spiegeln die Namen eher die Balance und Wahrnehmung wider als korrigierende EQ-Aufgaben.

Intensitäts-Suffixe

Wenn die Intensität relevant ist, verwenden Voreinstellungen explizite Suffixe: (Subtil), (Moderat), (Kräftig).

Offenlegungsregeln für Modusänderungen

Wenn eine Voreinstellung einen Routing- oder Zeitbereichsmodus aktiviert, muss der Name dies explizit enthalten:

- DELTA (nur Beitrag zur Hörprobe)
- TIME (Zeitkreis aktiviert)
- TIME ASYM (TIME links und rechts unterschiedlich)
- SPLIT (obere Bank links, untere Bank rechts)
- POL INV (Beitragspolarität invertiert)

Offenlegungsregeln für Modusänderungen

Ein Ordner ist entweder ein Container (enthält Unterordner) oder ein Blatt (enthält Voreinstellungen), nicht beides. Dies verhindert Mehrdeutigkeiten und sorgt für eine vorhersehbare Navigation.

Wie man Voreinstellungen richtig testet

DELTA vs. Parallel Blend

- Mit DELTA können Sie nur den Beitrag hören. Dies ist die beste Methode, um zu erkennen, was eine Voreinstellung beiträgt, und um das Interaktionsverhalten zu verstehen.
- Parallel Blend ist der vorgesehene Hörmodus für musikalische Entscheidungen, da der Beitrag unter das trockene Signal gemischt wird.
- Praktische Regel: Finden Sie das Verhalten in DELTA und beurteilen Sie dann die musikalischen Ergebnisse in Parallel Blend.

Warum TIME in DELTA wie ein Delay klingen kann

In DELTA wird TIME als hörbare Verzögerung oder Slapback wiedergegeben, da Sie nur den verzögerten Beitrag hören. In Parallel Blend verankert das trockene Signal die Wahrnehmung, sodass dieselben TIME-Einstellungen oft eher als Offenheit, Tiefe oder Raum und nicht als wörtliche Wiederholung wahrgenommen werden.

Kategorieübersicht

1. INIT & Kalibrierung

Zweck: Festlegen neutraler Basiswerte und Kalibrierungszustände sowie Bereitstellen von Utility-Voreinstellungen, die als Referenz für andere Kategorien dienen.

Verwendung: Beginnen Sie hier, wenn Sie Medusa kennenlernen, Probleme beheben oder bekannte, stabile Ausgangspunkte wünschen. Hier gehören auch Utility-Zustände hin (z. B. Breitbandanker und kontrollierte Referenzkonfigurationen).

2. DELTA-Erkennung

Zweck: Vermitteln, wie verschiedene Regionen und Beitragsverhalten isoliert klingen.

Verwendung: Hören Sie sich zunächst in DELTA an, was hinzugefügt wird, und wechseln Sie dann zu Parallel Blend, um zu hören, wie sich dieser Beitrag musikalisch integriert. Diese Kategorie ist auf die Ausbildung ausgerichtet und hilft Benutzern, schnell ein Gespür dafür zu entwickeln.

3. Spektrale Verschiebungen

Zweck: Breite tonale Richtungsänderungen, die den wahrgenommenen Spektralmittelpunkt verschieben, ohne sich wie ein herkömmlicher korrigierender EQ zu verhalten.

Verwendung: Verwenden Sie diese Funktion in Parallel Blend für schnelle, globale „tilt-ähnliche“ Entscheidungen. Diese Kategorie dient der Ausrichtung und Stimmung, nicht der detaillierten Balance.

4. Kontextuelle Balance

Zweck: Alltägliche Mixing- und Bus-sichere Balance-Bewegungen, abgestimmt auf den musikalischen Einsatz mit minimalen Störungen.

Verwendung: Speziell für Parallel Blend in einem konservativen Bereich (typischerweise etwa 25–35 Prozent BLEND) entwickelt. Dieser Ordner ist das wichtigste „Alltagswerkzeug“ für allgemeine Mischungen, 2-Bus- und Mastering-ähnliche Arbeiten.

5. TIME TX Creative

Kategorie 05 ist ein Container mit Unterordnern. Der Schwerpunkt liegt auf der Interaktion im Zeitbereich und dem Stereo-Routing-Verhalten.

5.1 DELTA Comb Discovery/Delivery

Zweck: Labor- und Ausbildungsset für die Interaktion von Kämmen.

Verwendung: Wird in erster Linie in DELTA zur Erkundung und Demonstration verwendet. Kann extreme Zustände und kontrollierte Comb-Beispiele enthalten. Dieser Ordner dient der Vermittlung und Bereitstellung bewusst ausgeprägter Interaktionsverhalten.

5.2 TIME & SPLIT Creative

Zweck: Musikalisches Anwendungsset für TIME- und SPLIT-Verhalten auf kontrollierte, wiederholbare Weise.

Verwendung: Zur Bewertung in Parallel Blend konzipiert, wobei DELTA zur Identifizierung der Vorgänge verwendet wird.

SPLIT-Definition: Die obere Bank trägt zum linken Kanal bei, die untere Bank zum rechten Kanal.

- Frequenzen des oberen Bereichs: 125, 250, 500, 1k, 2k, 4k Hz.
- Frequenzen der unteren Bank: 175, 350, 700, 1,4k, 2,8k, 5,6k Hz.
- Namensregel: Presets, die SPLIT verwenden, enthalten SPLIT im Namen. Presets, die TIME verwenden, enthalten TIME im Namen.

5.3 TIME ASYM Creative

Zweck: Kreative asymmetrische Zeitbereich-Presets, bei denen TIME Left und TIME Right absichtlich unterschiedlich sind.

Verwendung: Asymmetrische TIME kann Stereo-Skew sowie Breite und Tiefe erzeugen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Sicherheit befinden sich diese Voreinstellungen in einem eigenen Unterordner und müssen im Namen mit TIME ASYM gekennzeichnet sein. Beginnen Sie mit einer moderaten Asymmetrie und steigern Sie die Intensität nach und nach.

6. Globale Klangformer

Zweck: Globale Kontur-Voreinstellungen im Makro-Stil, die die Grundlage, Tiefe und Top-Balance formen, ohne sich wie ein Band-für-Band-EQ zu verhalten.

Verwendung: Abschließende Schritte und umfassende Konturkorrekturen, nachdem Sie mit den Kategorien 03 und 04 die Hauptbalance festgelegt haben. Diese sind für eine breite Anwendung auf Bussen und vollständigen Mixes vorgesehen.

Polaritätsumkehr (Beitragspolarität)

Die Umkehrung der Beitragspolarität wirkt sich nur auf das Beitragssignal aus, nicht auf die gesamte Ausgabe. Sie verändert die Interaktion des Beitrags mit dem trockenen Signal in Parallel Blend, und ihre Wirkung ist programmabhängig. Aus diesem Grund:

- Polaritätsumkehrungen sollten im Namen explizit mit POL INV gekennzeichnet werden.
- Im Allgemeinen sollte die Polaritätsumkehr auf klar gekennzeichnete Dienstprogramme oder ein spezielles Mini-Set beschränkt bleiben und nicht über alle Musikkategorien verstreut werden.

Modifikatortasten

Tab-Navigation (Bandwerte)

- Drücken Sie die **Tabulatortaste**, um den aktuellen Bandwert zu übernehmen und zum nächsten Band zu wechseln.

Feineinstellung von Reglern, Schiebereglern und anderen Steuerelementen

- **macOS:** Halten Sie die **Strg-Taste** (^) gedrückt, klicken Sie mit der linken Maustaste und ziehen Sie.
- **Windows:** Halten Sie die **Strg-Taste** gedrückt, klicken Sie mit der linken Maustaste und ziehen Sie.
- Alternative: **Rechtsklick und ziehen** (ohne Modifikatortaste)

Steuerelemente auf ihren Standardzustand zurücksetzen

- **macOS:** Optionstaste (⌥) + Linksklick
- **Windows:** ALT + linke Maustaste
- Alternative: **Doppelklick** (ohne Modifikatortaste)

Temporäres Deaktivieren (nicht-destruktives Abhören)

- **macOS:** Cmd (⌘) + Option (⌥) gedrückt halten und über ein Bedienelement fahren
- **Windows:** CTRL + ALT gedrückt halten und über ein Bedienelement fahren

Setzt das ausgewählte Band oder den globalen Regler vorübergehend auf 0, um fokussiertes Abhören zu ermöglichen. Es werden keine Werte verändert oder gespeichert.

Parameter für die Automatisierung aktivieren (nur Pro Tools)

Strg + Befehl + Option (^ + ⌘ + ⌥) unter macOS oder STRG + ALT + START () unter Windows.

Medusa-spezifische Tastenkombinationen

Filterband-Regler

Einzelnes Band

- **Doppelklick:** Dieses Band auf 0 zurücksetzen
- **Umschalt + Doppelklick:** Dieses Band auf 50 setzen

Alle 12 Bänder (nur Werte)

- **macOS:** $\text{⌘} + \text{⌘} + \text{Doppelklick}$ auf einen beliebigen Bandregler
- **Windows:** **Strg + Alt + Doppelklick** auf einen beliebigen Bandregler
Aktion: **Alle 12 Bandwerte auf 0** setzen, alles andere bleibt unverändert

M-Tasten (Stummschalten)

Einzelnes Band

- **Klick auf M:** Schaltet nur für **dieses Band** stumm.

Reihen-Stummschaltung (basierend auf dem aktuellen Status der angeklickten M-Taste)

- **macOS:** $\text{⌘} + \text{⌘} + \text{Linksklick}$ auf eine M-Taste
- **Windows:** **Strg + Alt + Linksklick** auf eine M-Taste
Aktion: Wendet die Absicht des angeklickten M auf **diese Reihe** an:
- Wenn **das** angeklickte M **ausgeschaltet** ist, schalten Sie alle M in dieser Reihe **ein** (Stummschaltung der Reihe).
- Wenn **die** angeklickte M-Taste auf **ON** steht, alle M-Tasten in dieser Zeile auf **OFF** setzen (Stummschaltung der Zeile aufheben)

Alle 12 stummschalten (basierend auf dem aktuellen Status des angeklickten M)

- **macOS:** $\text{⌘} + \text{⌘} + \text{Rechtsklick}$ auf eine M-Taste
- **Windows:** **Strg + Alt + Rechtsklick** auf eine M-Taste
Aktion: gleiche Absichtsregel wie oben, jedoch auf **alle 12** M-Tasten angewendet.

Voreinstellungen verwalten

Installation

Wenn Sie während der Installation die Option „*Voreinstellungen installieren*“ ausgewählt lassen, werden die werkseitigen Voreinstellungen überschrieben. Ihre eigenen Voreinstellungen bleiben unverändert.

Um alle Änderungen an den Werkseinstellungen beizubehalten, deaktivieren Sie einfach „Voreinstellungen installieren“ während der Aktualisierung.

Voreinstellungen speichern

Verwenden Sie „Speichern unter“ im Voreinstellungs-Manager, um Ihre eigenen Voreinstellungen zu erstellen. Dadurch wird verhindert, dass sie bei zukünftigen Updates ersetzt werden. Sie können Voreinstellungen auch in Ordnern und Unterordnern innerhalb des Voreinstellungs-Managers organisieren.

Ihre Voreinstellungen werden hier gespeichert:

- Windows: `C:\Benutzer\Öffentlich\Dokumente\Pulsar Modular\P915 Medusa\Voreinstellungen`
- macOS: `/Users/Shared/Pulsar Modular/P915 Medusa/Presets`

Sie können Ordner und Unterordner organisieren, umbenennen oder erstellen, und alle Änderungen werden automatisch im Preset Manager angezeigt.

Pro Tools-Preset-Verwaltung

Wenn Sie P915 Medusa in Avid Pro Tools verwenden, beachten Sie bitte, dass Pro Tools die Verwaltung von Plugin-Presets anders handhabt als die meisten anderen DAWs. Um sicherzustellen, dass das interne Preset-System von P915 Medusa nahtlos mit der Preset-Verwaltung von Pro Tools zusammenarbeitet, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Plugin-Standardverhalten festlegen
 - Öffnen Sie in der Kopfzeile des Plugins (oben im Plugin-Fenster) das Dropdown-Menü „Preset“ in Pro Tools.
 - Navigieren Sie zu „Einstellungen“ → „Plugin-Standard festlegen“ → „Benutzereinstellung“.
 - Dadurch wird sichergestellt, dass P915 Medusa Ihre letzten oder benutzerdefinierten Einstellungen abrufen, anstatt bei jedem Einfügen des Plugins auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.
2. Voreinstellungen im Session-Ordner speichern
 - Öffnen Sie erneut das Menü „Preset“ und gehen Sie zu „Einstellungen“ → „Plugin-Einstellungen speichern in“ → „Sessions-Ordner“.
 - Dadurch wird sichergestellt, dass alle benutzerdefinierten P915 Medusa-Einstellungen im aktuellen Pro Tools-Sessionsordner gespeichert werden und nicht im globalen Stammverzeichnis für Einstellungen.
 - Dies ist besonders nützlich bei der Zusammenarbeit oder beim Verschieben von Sessions zwischen Systemen, da Ihre P915 Medusa-Einstellungen automatisch mit der Session übertragen werden.

Tipp: Wenn Sie beide Optionen aktivieren, arbeiten Pro Tools und der interne Preset-Browser von P915 Medusa Hand in Hand, wodurch ein konsistenter Abruf und ein reibungsloser Preset-Workflow über alle Sessions hinweg gewährleistet ist.

Deinstallation von P915 Medusa

Für Windows

- VST3: „C:\Program Files\Common Files\VST3\Pulsar Modular“, suchen Sie den Ordner „P915 Medusa.vst3“ und löschen Sie ihn.
- AAX: „C:\Programme\Gemeinsame Dateien\Avid\Audio\Plug-Ins\Pulsar Modular“, suchen Sie den Ordner „P915 Medusa.aaxplugin“ und löschen Sie ihn.
- Gemeinsam genutzt: „C:\Benutzer\Öffentlich\Dokumente\Pulsar Modular“, suchen Sie den Ordner „P915 Medusa“ und löschen Sie ihn. Dieser Ordner enthält die Bedienungsanleitung und Voreinstellungen. Wenn unter „Pulsar Modular“ keine weiteren Ordner vorhanden sind, kann dieser ebenfalls gelöscht werden.

Für macOS

- AU: „/Library/Audio/Plug-Ins/Components“, suchen Sie die Datei „P915 Medusa.component“ und löschen Sie sie.
- VST3: „/Library/Audio/Plug-Ins/VST3/Pulsar Modular“, suchen Sie die Datei „P915 Medusa.vst3“ und löschen Sie sie.
- AAX: „/Library/Application Support/Avid/Audio/Plug-Ins/Pulsar Modular“, suchen Sie den Ordner „P915 Medusa.aaxplugin“ und löschen Sie ihn.
- Gemeinsam genutzt: „/Users/Shared/Pulsar Modular“, suchen Sie den Ordner „P915 Medusa“ und löschen Sie ihn. Dieser Ordner enthält das Benutzerhandbuch und Voreinstellungen. Wenn unter „Pulsar Modular“ keine weiteren Ordner vorhanden sind, kann dieser ebenfalls gelöscht werden.

Konzept & Workflow-Design: Ziad Sidawi

Plugin-Entwicklung: Mesut Saygioğlu

GUI-Entwicklung: Max Ponomaryov / azzimov GUI-Design –www.behance.net/azzimov

Benutzerhandbuch: Ziad Sidawi

Seitenlayout: Burak Öztop

Bitte melden Sie Fehler oder Auslassungen in diesem Benutzerhandbuch an psupport@pulsarmodular.com.

Copyright © 2026, Pulsar Modular™. Alle Rechte vorbehalten.

P/N: 12821, Rev. 2

Technische Daten und Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

P915 MEDUSA ist ein Produktname von Pulsar Modular™.

Restrictions

Sie dürfen die Software weder zurückentwickeln (Reverse Engineering), dekompile, disassemblieren, modifizieren, übersetzen, anpassen, vermieten, verleasen, unterlizenzieren, verbreiten, weiterverkaufen noch anderweitig Dritten zugänglich machen.

Sie dürfen keine abgeleiteten Produkte oder Datensätze aus der Software erstellen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Impulsantworten, Profile, Captures oder neu gesampeltes bzw. neu aufgenommenes Material, das dazu bestimmt ist, das Produkt zu reproduzieren oder eine Weiterverbreitung zu ermöglichen.

AAX und Pro Tools sind Marken der Avid Technology, Inc.

Audio Units ist eine Marke der Apple Inc.

VST ist eine Marke der Steinberg Media Technologies GmbH.

Pulsar Modular™ ist eine Marke von Ziad Al Sidawi SPC, Maskat, Oman.

Alle anderen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Pulsar Modular™

Unit 52, Building 348, Way 5001, Block 250

South Aludhaybah, Bawshar, Muscat

Sultanat Oman

pulsarmodular.com